



Mediensprecherin Caroline Süess (l.) und Projektleiterin Sabine Bolliger von Viastoria freuen sich, dass die Tour um das Unesco-Weltnaturerbe Jungfrau-Aletsch vollbracht ist. Hier in der Reichenbachfallbahn, die sich noch immer gleich präsentiert wie im Eröffnungsjahr von 1899.

Jungfrau-Aletsch: **Auf den Spuren der Säumer und ersten Touristen**

Die Grosse Scheidegg, die Kleine Scheidegg, die Sefinafurrga und das Hochtürli sind vier historische Passübergänge im Berner Oberland. Die Oberlandtour von Meiringen über das idyllische Rosenlital bis

zum Staubbachfall war zu Zeiten der touristischen Hochblüte in der Belle Epoque eine beliebte Tour. Mit der Umwanderung des Welterbes Jungfrau-Aletsch verschmelzen die Epochen erstmals zu einer Tour.

Der Reichenbachfall ist unter Krimifans ein Begriff. Hier liess Schriftsteller Sir Arthur Conan Doyle seine Romanfigur Sherlock Holmes am 4. Mai 1891 im Kampf mit Erzfeind Professor Moriarty den Wasserfall hinabstürzen.

Noch heute markiert ein Stern in der Felswand die denkwürdige Stelle. Doch die Reise an den Originalschauplatz des berühmten Detektivs gehört nicht ins Pflichtprogramm eines Berner-Oberland-

Reisenden. Darüber ist sich Betriebsleiter Peter Werren bewusst. «Uns besuchen nur jene, die uns schon kennen. Wir haben nicht den gleich hohen Bekanntheitsgrad wie andere Bergbahnen.»

Früher war das anders: Zur Zeit der Belle Epoque um die Wende zum 20. Jahrhundert war ein Besuch der Reichenbachfälle schlicht ein Muss. Einerseits wegen Sherlock Holmes und andererseits, weil die Fälle an der so genannten

«Grand Tour» durchs Berner Oberland lagen.

Für Peter Werren ist deshalb die neue Tour eine ideale Werbeplattform, weil sie auch die Reichenbachfallbahn erwähnt.

Die neu kreierte Umwanderung führt in 220 Kilometern rund ums ganze Unesco-Weltnaturerbe.

Vorbei an Dörfern und Alpwirtschaften, vorbei an historischen

Spuren, die die Bewohner vergangener Epochen hinterlassen haben, von der Steinzeit bis ins 21. Jahrhundert.

Damit die Wanderer wissen, in welchem geschichtsträchtigen Terrain sie sich bewegen, hat die Historikerin Sabine Bolliger von Viastoria (siehe Kasten rechts) die verschiedenen Geschichten und Anekdoten zu den historischen Verkehrswegen zusammengetragen. Nachzulesen sind sie in drei



Jrene Stähli von Alpavia hat die Packages zusammengestellt.



Auf Sherlock Holmes' Spuren: Bergstation der Reichenbachfallbahn, wo neben dem Wasserfall die markierte Felspartie der Absturzstelle ist.



Peter Werren ist Betriebsleiter der Reichenbachfallbahn.



Entlang der «Grand Tour» liegt das legendäre Hotel Rosenloui, wo sich der Gast zurückversetzt fühlt in die Zeiten der Belle Epoque.



Hotelier Andreas Kehrl, Besitzer des Hotels Rosenloui, erklärt den interessierten Besuchern das hoteleigene Wasserkraftwerk.

Broschüren, die zur Eröffnung der Umwanderung Jungfrau-Aletsch herausgegeben worden sind.

Jede der Broschüre beschreibt eine einwöchige Wanderpauschale (siehe dritter Kasten rechts), die vom Tour Operator Alpavia in Spiez zusammengestellt worden ist. «Die Zusammenarbeit mit den Hoteliers ist für mich zentral», sagt Geschäftsführerin Jrene Stähli, die sich auf lastenloses Wandern spezialisiert hat. «Durch unsere Angebote haben wir die Wertschöpfung im Berner Oberland steigern können. Die neue Tour wird den Tourismus weiter ankurbeln.»

Die Umwanderung des Welterbes Jungfrau-Aletsch ist Teil des Programmes Kulturwege Schweiz von Viastoria (siehe zweiter Kasten rechts) und ist mit Beiträgen des Staatssekretariats für Wirtschaft (Seco) und des Fonds Landschaft Schweiz (FLS) realisiert worden.

rutb.marending@gastroneus.ch

Facts zum Weltenerbe

Im Dezember 2001 hat die Unesco im Jungfraugebiet eine Fläche von 824 Kilometern als Weltenerbe akzeptiert. Es handelt sich dabei um das erste seiner Art im Alpenraum.

Zu den Highlights des geschützten Gebietes gehören das Jungfraujoch, die Eigernordwand, der Aletschgletscher, der Aletschwald, die Suonen (Bewässerungssystem im Wallis), die Wasserfälle, der Oeschinensee, das Quellgebiet der Aare und die Kristallkluft Gersteneegg. In einer Charta haben die 25 beteiligten Gemeinden erklärt, das Welterbegebiet den künftigen Generationen in seiner Vielfalt zu bewahren.

Das Managementzentrum Unesco Welterbe befindet sich in Naters.

www.jungfraualetsch.ch

Facts zu Viastoria

Viastoria setzt sich seit über 25 Jahren für die Erforschung, Erhaltung und sachgerechte Nutzung historischer Verkehrswege ein.

Mit dem Programm Kulturwege Schweiz macht Viastoria historische Verkehrswege der Öffentlichkeit zugänglich, trägt zur nachhaltigen Entwicklung der Kulturlandschaft bei und sorgt für eine höhere Wertschöpfung in den Regionen.

Die Umwanderung Jungfrau-Aletsch ist Teil davon und ergänzt die zwölf bestehenden Routen Via Cook, Via Francigena, Via Gottardo, Via Jacobi, Via Jura, Via Rhenana, Via Romana, Via Salina, Via Sbrinz, Via Spluga, Via Stockalper und Via Valtellina.

www.viastoria.ch

www.kulturwege-schweiz.ch

Facts zu den Packages

Jungfrau: Meiringen–Grindelwald–Kleine Scheidegg–Mürren–Griesalp–Kandersteg (Marschzeit in einer Woche: zirka 32 Stunden)

Lötschen-Aletsch: Kandersteg–Ferden–Ausserberg–Naters–Ried–Mörel–Fiesch (Marschzeit zirka 25 Stunden)

Goms-Grimsel: Fiescheralp–Bellwald–Münster–Grimsel Hospiz–Handegg–Meiringen (Marschzeit in einer Woche: zirka 20 Stunden)

Kosten: 960 Franken pro Woche und Person für sechs Übernachtungen mit Halbpension, Gepäcktransport, diversen Grateintritten und Reiseunterlagen sowie Wegbeschreibung von Viastoria

Kontakt: Alpavia, Jrene Stähli

Bahnhofstrasse 35, 3700 Spiez

www.alpavia.ch